

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1928)

Artikel: Der Zar am Amboss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988423>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Peter der Große schmiedet Stangen-
eisen, und sein Gefolge muß ihm helfen.

Der Zar am Amboß.

Eine der kraftvollsten Gestalten unter den russischen Kaisern war Peter der Große (1672 bis 1725). Ein oft roher und kriegerischer Herrscher, steht er doch als ein Mensch von klarem Wissen und Willen vor uns. Im Vergleich zu andern Staaten Europas war Rußland damals in einem zurückgebliebenen, schlechten Zustand. Peter nahm sich vor, sein Reich in kurzer Zeit auf die Höhe der fortgeschrittenen Länder Westeuropas zu bringen.

Als 25jähriger ging der körperlich zarte Mann nach Holland; dort arbeitete er unerkannt in Matrosentracht auf Schiffswerften, bis er den Meisterbrief als Zimmermann in der Tasche hatte. Aus England nahm er dann 500 Handwerker und Techniker in seinen Dienst und suchte Gewerbe und Handel Rußlands nach Kräften zu fördern. Den Verkehr trachtete er durch Kanalbauten zu beleben; er tat viel für die Pflege der Wälder und förderte die Bergwerke. Für die Volksbildung sorgte Peter durch Gründung von Schulen.

Um ein Handwerk selber zu erlernen, verschmähte es der Zar nicht, wie ein Lehrling in den Werkstätten mitzuarbeiten. In einem Eisenwerk lernte er schmelzen und schmieden. Auch sein Gefolge soll er manchmal gezwungen haben, Hand anzulegen, Kohlen zu tragen und die Blasbälge zu ziehen.

Peter der Große war nie zu stolz, um irgend eine Arbeit zu verrichten. Er wußte, daß jede nützliche Tätigkeit ehrenvoll ist — auch wenn dabei Hände und Arbeitskleider schmutzig werden.